

MOTORSPORT

Motorrad: GP Tschechien

Brünn (Tsch). Grand Prix von Tschechien. MotoGP (22 Runden = 118,866 km): 1. Valentino Rossi (It), Honda, 44:18,907 (160,937 km/h). 2. Sete Gibernau (Sp), Honda, 0,042. 3. Troy Bayliss (Au), Ducati, 0,668. 4. Carlos Checa (Sp), Yamaha, 5,390. 5. Max Biaggi (It), Honda, 8,729. 6. Nicky Hayden (USA), Honda, 11,043. - Schnellste Runde: Rossi (22.) in 1:59,966 (162,135 km/h). - 25 Fahrer gestartet, 20 klassiert. - Ausgeschieden: u.a. Loris Capirossi (It), Ducati, (Elektronik). WM-Stand (10/16): 1. Rossi 212. 2. Gibernau 178. 3. Biaggi 141. 4. Capirossi 97. 5. Bayliss 96. 6. Checa 78. 250 ccm (20 Runden = 108,06 km): 1. Randy de Puniet (Fr), Aprilia, 41:45,354 (155,273 km/h). 2. Toni Elias (Sp), Aprilia, 0,527. 3. Manuel Poggiali (San Marino), Aprilia, 0,951. 4. Roberto Rolfo (It), Honda, 5,492. 5. Sebastian Porto (Arg), Honda, 10,407. 6. Fonsi Nieto (Sp), Aprilia, 10,875. 7. Franco Battaini (It), Aprilia, 15,278. - Schnellste Runde: Elias (11.) in 2:03,969 (156,900 km/h). - 30 Fahrer gestartet, 22 klassiert. WM-Stand (10/16): 1. Poggiali 145. 2. Nieto 136. 3. Rolfo 135. 4. De Puniet 130. 5. Elias 126. 6. Battaini 107. 125 ccm (19 Runden = 5,403 km = 102,657 km): 1. Daniel Pedrosa (Sp), Honda, 40:59,354 (150,269 km/h). 2. Stefano Perugini (It), Aprilia, 3,981 zurück. 3. Alex De Angelis (San Marino), Aprilia, 10,454. 4. Mika Kallio (Fi), KTM, 11,052. 5. Hector Barbera (Sp), Aprilia, 12,351. 6. Andrea Dovizioso (It), Honda, 12,968. - Schnellste Runde: Lucio Cecchinello (It) in 2:07,836 (152,154 km/h). - 35 Fahrer gestartet, 26 klassiert. - Ausgeschieden: u.a. Thomas Lüthi (Sz), Honda; Pablo Nieto (Sp), Aprilia; Cecchinello und Steve Jenkner (De), Aprilia (alle durch Sturz). WM-Stand (10/16): 1. Pedrosa 162. 2. Perugini 137. 3. Dovizioso 112. 4. De Angelis 108. 5. Cecchinello 105. 6. Jenkner 98. Ferner: 13. Lüthi 48. Nächstes Rennen: GP Portugal in Estoril am 7. September

Automobil: DTM Nürburgring

Nürburg (De). DTM (41 Runden = 3,629 km = 148,789 km): 1. Laurent Aiello (Fr), Audi, 1:00:10,575 (148,353 km/h). 2. Christian Albers (Ho), Mercedes, 1,387 Sekunden zurück. 3. Bernd Schneider (De), Mercedes, 6,238. 4. Mattias Ekström (Sd), Audi, 7,562. 5. Marcel Fässler (Sz), Mercedes, 15,239. 6. Jean Alesi (Fr), Mercedes, 34,468. 7. Timo Scheider (De), Opel, 8. Gary Paffett (Gb), Mercedes, 9. Alain Menu (Sz), Opel, 10. Peter Dumbreck (Gb), Opel. - 21 Fahrer am Start, 17 am Ziel. Startaufstellung: 1. Ekström, 2. Aiello, 3. Albers, 4. Tomczyk, 5. Dumbreck, 6. Schneider, 7. Menu, 8. Alesi, 9. Reuter, 10. Fässler, - 21 Teilnehmer. Stand (7/10): 1. Schneider 49. 2. Albers 48. 3. Fässler 38. 4. Aiello 32. 5. Alesi 28. 6. Ekström 28. 7. Dumbreck 26. 8. Scheider 10. 9. Menu 7. 10. Christian Abt (De), Audi, 3. - Nächstes Rennen am 7. September in Spielberg (Öe).

Automobil: Formel 3 Nürburgring

Nürburg (De). Formel-3-Euro-Series, Samstag (17 Runden): 1. Markus Winkelhock (De), Dallara-Mercedes, 2. Olivier Pla (Fr), Dallara-Mercedes, 4,679 Sekunden zurück. 3. Robert Doornbos (Ho), Dallara-Mugen/Honda, 7,206. - Ferner: 7. Marcel Lasce (De), Dallara-Opel (Swiss Racing Team), 10,723. 13. César Campanico (Por), Dallara-Opel (SRT), 14. Timo Glock (De), Dallara-Opel (KMS), 17. Hendrik Vieth (De), Dallara-Opel (KMS). - 29 Teilnehmer. Sonntag (19 Runden/Abbruch wegen Regens): 1. Christian Klien (Öe), Dallara-Mercedes, 2. Winkelhock 0,710. 3. Nico Rosberg (Fi), Dallara-Opel, 3,147. - Ferner: 8. Lasce, 12. Glock, 15. Campanico. - 29 Teilnehmer. Stand (12/20): 1. Ryan Briscoe (Au) 67. 2. Klien 49. 3. Pla 44. 4. Fabio Carbone (Br) 41. 5. Glock 35. 6. Winkelhock 34. - Ferner: 13. Campanico 13. 21. Lasce 3.

Andy Hofmann Gesamtsieger

MOTORRAD - Mit dem 5. Platz im letzten von total neun Rennen hat sich Andy Hofmann (48) in Brünn (Tsch) den Gesamtsieg im BMW-Boxer-Cup-2003 gesichert. Der Bieler, der Anfang der Achtzigerjahre zwei GP-Saisons in der 500-ccm-Klasse bestritt (Bestergebnis 9. Platz), erhält als Siegerpreis einen BMW M3.

BMW Boxer Cup, Schlussklassement (9/9): 1. Andy Hofmann (Sz) 147 Punkte. 2. Sebastian Legrelle (Be) 140. 3. Roberto Parnich (It) 136. 4. Thomas Hinterreiter (Ö) 123. 5. Markus Barth (De) 79. 6. Richard Cooper (Gb) 76.

RAD

90. Meisterschaft von Zürich

Weltcuprennen Meisterschaft von Zürich (236 km): 1. Daniele Nardello (It) 5:55:30 (39,932 km/h). 2. Jan Ullrich (De) 0:06 zurück. 3. Paolo Bettini (It) 0:11. 4. Michael Boogerd (Ho). 5. Davide Rebellin (It). 6. Javier Pascual Rodriguez (Sp). 7. Oscar Camenzind (Sz). 8. David Moncoutre (Fr). 9. Michele Scarponi (It). 10. Cristian Moreni (It). 11. Francesco Casagrande (It). 12. Eladio Jimenez (Sp). 13. Patrik Sinkewitz (De). 14. Danilo Di Luca (It). 15. Didier Rous (Fr). 16. Richard Virenque (Fr). 17. Ivan Basso (It), alle gleiche Zeit. 18. Michael Rasmussen (Da) 0:17. 19. Beat Zberg (Sz) 1:09. 20. Rik Verbrugghe (Be), gleiche Zeit. 21. Axel Merckx (Be) 1:12. 22. Christophe Brandl (Be) 1:18. 23. Massimiliano Lelli (It). 24. Juan Antonio Flecha (Sp). 25. Laurent Dufaux (Sz). 26. Christophe Oriol (Fr). 27. Mirko Celestino (It). 28. Ruggero Marzoli (It). 29. Matthias Kessler (De). 30. David Canada (Sp), alle gleiche Zeit. - 187 gestartet, 85 klassiert. Ausgegeben u.a. Dario Fingo (It, Vorjahressieger), Alexander Witukurov (Kas), Alex Zülle (Sz). Weltcup-Stand (8/10): 1. Bettini 350. 2. Boogerd 204. 3. Peter van Petegem (Be) 203. 4. Rebellin 187. 5. Celestino 139. 6. Di Luca 136. Ferner: 31. Camenzind 28. 38. Beat Zberg 2.

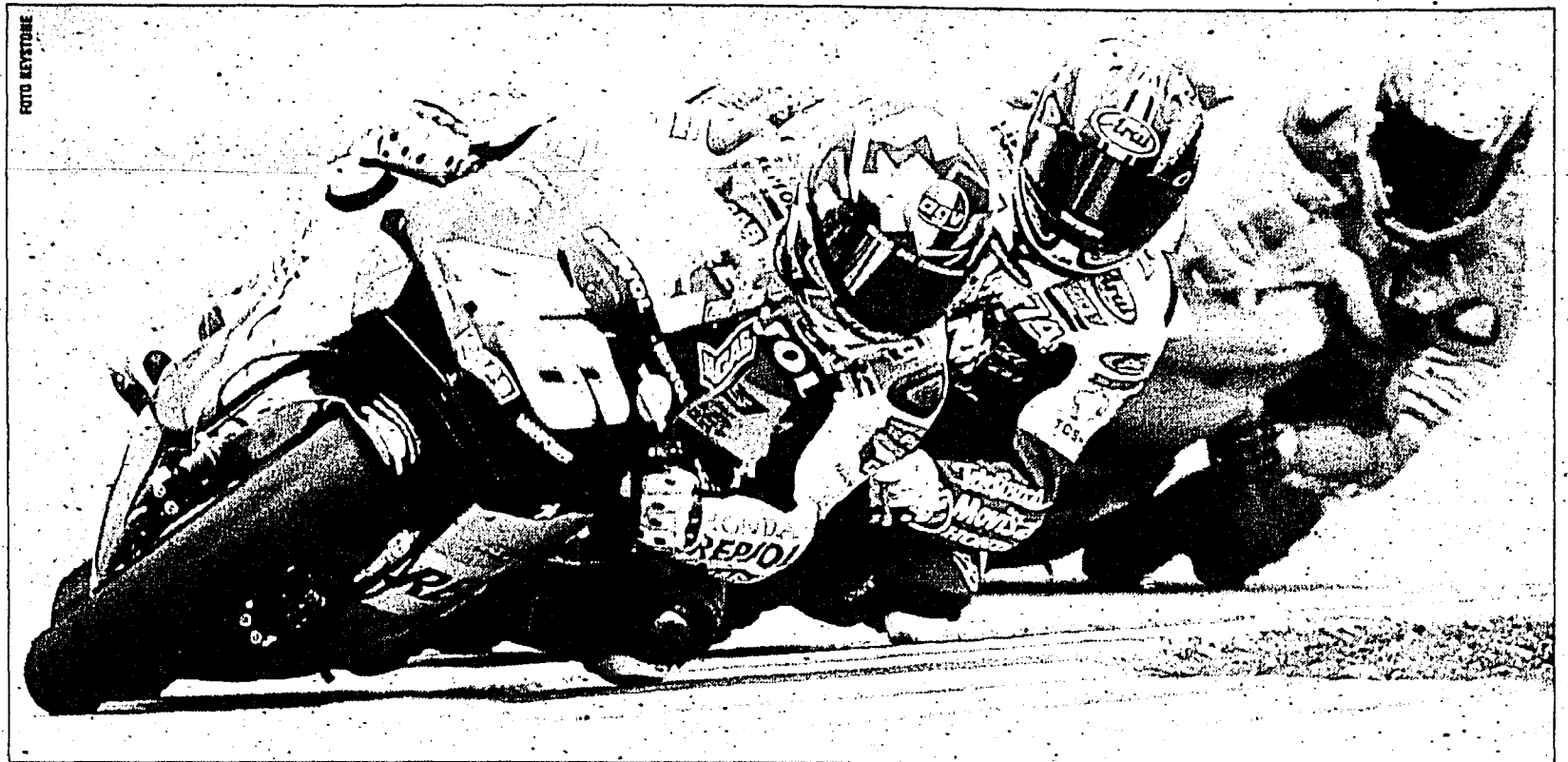
Nur Sommariba stärker als Nicole Brändli



Nicole Brändli (im Bild links) hat die Tour de France féminin im zweiten Rang mit knapp zweieinhalb Minuten Rückstand hinter der mittlerweile dreifachen Gesamtsiegerin Joane Sommariba (Mitte) aus Spanien beendet. Im Zeitfahren vom Samstag war es Brändli nicht gelungen, Boden auf Sommariba gut zu machen. Die WM-Zweite aus Horgen beendete die 37 km lange Prüfung gegen die Uhr in Flers bloss als Siebente gut zwei Minuten hinter der deutschen Siegerin Judith Arndt. Brändli verteidigte aber immerhin den zweiten Platz im Gesamtklassement mit Erfolg. Die Schlussetappe von Versailles nach Paris gewann Petra Rossner (Deu).

Betruhe statt Feier

GP Tschechien: Thomas Lüthi an 4. Stelle bei Tempo 140 fürchterlich gestürzt



Machten das Podest in der MotoGP-Klasse unter sich aus: v.l. Sieger Valentino Rossi, Sete Gibernau (2.) und Troy Bayliss.

BRÜNN - Auf dem Weg zu seinem zweiten Podestplatz der Karriere ist Thomas Lüthi im GP von Tschechien in der 12. Runde unversehrt ausgeschieden. Der 16-jährige Berner fuhr an 4. Position, als direkt vor ihm der Spanier Pablo Nieto stürzte.

«Ich sah Pablos Sturz, doch ich hatte keine Chance auszuweichen», sagte Lüthi, der mit seiner Honda bei Tempo 140 in die Luft katapultiert wurde. «In der Luft habe ich mich bewusst vom Motorrad abgestossen, um nicht getroffen zu werden.» Lüthi wollte Nieto, der am Limit fuhr und den Anschluss an die beiden Spitzenleute Daniel Pedrosa (Sp) und Stefano Perugini (It) nicht verlieren wollte, keinen Vorwurf machen: «Es war ein Rennunfall. Er gab etwas zu viel Gas.»

«Ich hätte gewinnen können»

Der Sturz wurmte Lüthi, der sich nach zwischenzeitlicher Führung

taktisch geschickt etwas zurücknahm, aber gewaltig. «Ich hätte gewinnen können, ich hätte wirklich gewinnen können», sagte Lüthi, der merkte, dass «ich in den Kurven schneller fahren konnte als alle anderen.»

Glück im Unglück

Während die Maschine Total Schaden nahm, hatte Lüthi Glück im Unglück. Der Berner Teenager «krachte» mit grosser Wucht auf den Rasen neben der Strecke und überschlug sich danach mehrmals. Mit einem Bruch des linken Schambein-Astes, der eine Stabilitätsfunktion des Beckens hat, sowie Verletzungen an der rechten Hand und Prellungen überstand Lüthi diesen Horror-Sturz relativ glimpflich.

Der Bruch muss zwar nicht operiert werden, doch hat er zwei bis drei Wochen Bettruhe zur Folge. Eine zweite Untersuchung durch den erfahrenen GP-Arzt Claudio

Costa - rund vier Stunden nach dem Sturz - hat ergeben, dass Lüthi den GP in Portugal am 7. September, einen Tag nach seinem 17. Geburtstag, wohl wird bestreiten können.

Nach den Stürzen von Lüthi, Nieto sowie zuvor schon von Steve Jenkner (De) und Lucio Cecchinello (It) war der Weg frei für WM-Leader Daniel Pedrosas vierten Saisonsieg. Zweiter wurde Stefano Perugini (It), der im Gesamtklassement bereits 25 Punkte hinter dem Spanier zurückliegt.

Rossi in extremis

In der MotoGP-Klasse stellte Valentino Rossi seine auch nach vier sieglosen Rennen unbestrittene Klasse unter Beweis. Der 24-jährige Italiener stand nun 16-mal hintereinander auf dem Podest, zuletzt fiel er vor einem Jahr in Tschechien aus. Rossi gelang in Brünn der bereits 54. Erfolg insgesamt. «Es war unheimlich wichtig

für mich, wieder einmal zu gewinnen. Es war wohl das spannendste Rennen der Saison, wir alle fuhren praktisch von der ersten Runde an ohne grosse Taktik. Jeder wollte einfach schneller sein als der andere», sagte Rossi, der Sete Gibernau erst vier Kurven vor dem Ziel überholte und den Spanier letztlich nur gerade um vier Hundertstel distanzierte. In der Gesamtwertung führt Weltmeister Rossi nun wieder mit 34 Punkten Vorsprung auf den in der Schweiz in Châtel-St-Denis wohnhaften Gibernau.

Puniets zweiter Saisonsieg

In der Viertelliterklasse gelang Randy de Puniet der zweite Saisonsieg. Innerhalb einer Sekunde mit dem Franzosen klassierten sich dessen Aprilia-Markenkollegen Toni Elias (Spanien) und Manuel Poggiali (San Marino). Letzterer führt im Gesamtklassement mit neun Punkten Vorsprung auf Fonsi Nieto (Sp).

Sieg durch Aiello

Fässler Fünfter auf dem Nürburgring

NÜRBURG - Der amtierende Meister Laurent Aiello kam beim siebten Lauf der DTM auf dem Nürburgring zum ersten Sieg in diesem Jahr. Marcel Fässler hat das Rennen als Fünfter beendet. Mehr war für den Schwyzer wegen gesundheitlicher Probleme und angesichts des 10. Startplatzes kaum möglich.



War eine Klasse für sich: Audi-Pilot Laurant Aiello.

führende Rennen bis zuletzt sicher. Mit Ausnahme der beiden obligatorischen Boxenstopps blieb der Franzose stets an der Spitze. Lange Zeit spannend war das Duell um Platz 2 zwischen Schneider und Albers. In der 28. Runde unterlief dem Holländer ein Fehler, den Schneider sofort ausnützte. Zwei Runden später eroberte Albers den Platz zurück, nachdem der Deutsche die Ideallinie für einen Moment verlassen hatte.

Marcel Fässler litt seit einigen Tagen unter einer Sommergrippe, die zwar just in den letzten Stunden vor dem Rennen abklang, der körperlichen Fitness des Schweizer jedoch abträglich war. Am Samstag hatte Fässler im Qualifying nur den 10. Startplatz herausgefahren.

Aiello stets an der Spitze

Laurent Aiello überholte auf den ersten Metern Mattias Ekström und kontrollierte das über 41 Runden

Sein grösster Erfolg

Nardello gewinnt «Zürli-Metzgete»

ZÜRICH - Keiner der Favoriten, sondern der Aussenseiter Daniele Nardello hat die 90. Meisterschaft von Zürich gewonnen. Der Italiener entwichte 8 km vor dem Ziel den meistgenannten Siegesanwärtern und siegte knapp vor Jan Ullrich (De).

• Toni Nötzli, Zürich

Seine Fähigkeiten in Eintagesrennen hatte der 31 Jahre alte Nardello in diesem Frühjahr als Achter von Paris - Roubaix unter Beweis gestellt. In der Tour de France reichte es dem Radprofi aus Varese zu einem 3. Etappenrang. Mit seinem Sieg in der Meisterschaft von Zürich feierte Nardello den bedeutendsten Erfolg einer Karriere, die seit 1994 andauert und die immerhin auch Etappenerfolge in der Tour und in der Vuelta beinhaltet.

Ullrich nicht mehr in Super-Form

Aus dem grossen Duell zwischen den beiden Stars Paolo Bettini und Jan Ullrich wurde nichts. Nach seinen Triumpfen in Hamburg und San Sebastian beschränkte sich der Italiener darauf, seine Weltcupführung zu verteidigen und nach Möglichkeit auszubauen. Und der Deutsche musste feststellen, dass er



Der Italiener Daniele Nardello sicherte sich den Sieg.

nicht mehr über jene Form verfügte, die ihn in der Tour zum grossen Herausforderer von Lance Armstrong machte. Immerhin blieben dem Olympiasieger auf den letzten Kilometern noch die Reserven, sich von den Verfolgern Nardellos abzusetzen und den 2. Platz zu erreichen - zum vierten Mal in Zürich.